



# Kraftwerk

gegen sexuelle Gewalt an Frauen  
mit Lernschwierigkeiten



## Tätigkeitsbericht 2015



**Kraftwerk** ist ein Bereich von



**Ninlil**

Empowerment und Beratung  
für Frauen mit Behinderung

## Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Udl/Verein Ninlil

Verein Ninlil  
Hauffgasse 3-5/4. Stock  
1110 Wien

mail: [office@ninlil.at](mailto:office@ninlil.at)

web: [www.ninlil.at/kraftwerk](http://www.ninlil.at/kraftwerk)

tel: 01 - 714 39 39

Telefonzeiten: Mo+Mi 10-13 Uhr

Di+Do 13-16 Uhr

## Inhalt

1.	ZIELE, AUFGABEN, ZIELGRUPPEN VON KRAFTWERK .....	4
2.	PERSONELLES .....	6
2.1.	Angestellte .....	6
2.1.1.	Supervisionen und Fortbildungen der angestellten Mitarbeiterinnen .....	7
2.2.	Vorstandsfrauen .....	7
3.	JAHRESSCHWERPUNKTE, DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN.....	7
3.1.	Daphne-Projekt „Access to specialised victim support services for women with disabilities who have experienced violence“ .....	7
3.2.	Arbeitsgruppe Beratungskonzept.....	8
3.3.	Empowerment .....	9
3.3.1.	Empowerment-Seminare .....	9
3.3.2.	Frauen-Empowerment-Gruppe .....	10
3.4.	Beratung und Informationsdienstleistungen.....	11
3.4.1.	Teamberatung .....	11
3.4.2.	Telefonberatung .....	11
3.4.3.	Einzelberatungen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind .....	11
3.4.4.	Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“ .....	12
3.4.5.	Persönliche Informationsgespräche .....	14
3.4.6.	E-mail-Anfragen .....	14
3.5.	Weiterbildungsangebote für Fachpersonen.....	15
4.	VERNETZUNGSARBEIT UND KOOPERATIVE ZUSAMMENARBEIT.....	15
5.	AUSBLICK AUF 2016 .....	16

ANHANG: Beispiel f. Evaluationsbogen Empowerment-Seminar

## **1. Ziele, Aufgaben, Zielgruppen von Kraftwerk**

### **1.1. Ziele**

- sexuelle Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen als Thema aufgreifen und sichtbar machen
- gewaltbetroffene Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen und ihre Bezugspersonen gezielt unterstützen
- mit/für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen Unterstützungsangebote (Empowermentprojekte) aufbauen und anbieten
- für BetreuerInnen/AssistentInnen von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen einen Rahmen schaffen, in dem es möglich ist, verschiedene Handlungsmöglichkeiten wahrzunehmen und zu ergreifen

### **1.2. Aufgaben**

Um die obengenannten Ziele zu erreichen, setzen wir Maßnahmen in verschiedenen Bereichen. Unsere Kern-Tätigkeiten sind dabei:

- Beratung, Information und Förderung von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung sowie deren BetreuerInnen und Bezugspersonen
- Prävention von sexueller Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Unterstützung von Self-Empowerment von Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Fortbildungstätigkeit in Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches, schwerpunktmäßig Einrichtungen des Behindertenbereichs, in den Bereichen Prävention, Aufdeckung und Aufarbeitung sexueller Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Vernetzungs-, und Koordinationstätigkeit sowie Fortbildungsangebote in Hinsicht auf Verbesserung der Zugänglichkeit der vorhandenen Anti-Gewalt-Angebote und Einrichtungen für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung

### **1.3. Zielgruppe**

Unsere Zielgruppen sind:

- (gewaltbetroffene) Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen
- Bezugspersonen von (gewaltbetroffenen) Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen
- Beraterinnen in Frauenberatungseinrichtungen, die Frauen mit Lernschwierigkeiten beraten (wollen)

### **1.4. Laufende Angebote**

Im Basisbetrieb von Kraftwerk werden, nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten, die folgenden Angebote gesetzt:

- persönliche Beratung für gewaltbetroffene Frauen und/oder deren Bezugspersonen
- Telefonberatung
- Empowerment-Angebote (Seminare, Gruppe) für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung
- Fortbildungen, Vorträge
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit relevanten Organisationen des Opferschutz- und Frauenbereiches

### **1.5. Finanzierung**

Die HauptfördergeberInnen von Kraftwerk sind die Frauenabteilung der Stadt Wien/MA 57 und das Bundesministerium für Bildung und Frauen. Seit dem Jahr 2011 konnte auch der Fonds Soziales Wien als Ko-Fördergeber gewonnen werden; aus Mitteln des FSW wird seither die Beratungstätigkeit von Kraftwerk zu 1/3 kofinanziert.

Diese Basisförderungen sichern einerseits die Anstellung von drei Teilzeit-Mitarbeiterinnen (eine mit 26,5 h, zwei mit 20 h/Woche), sowie andererseits die Finanzierung der Büroinfrastruktur, Instandhaltung und der damit verbundenen Sachkosten. Projekte, die über

den Basisbetrieb des Vereins hinausgehen bzw. nur mit zusätzlichen Ressourcen zu bewältigen sind, finanzieren wir über projektbezogene Förderungen und Spenden.

Die Empowerment-Seminare wurden 2015 zum größten Teil aus den Basis-Förderungen finanziert; die restlichen Seminarkosten konnten aus Spenden und Projektförderungen gedeckt werden.

### **1.6. Beratungs- und Koordinationsstelle: Erreichbarkeit**

In der Regel ist die Koordinationsstelle von Montag bis Freitag, 10.00 bis 17.00, durch eine oder mehrere Mitarbeiterinnen besetzt. Die telefonische Erreichbarkeit ist aus organisatorischen Gründen auf die Kernzeiten Montag und Mittwoch von 10-13 Uhr, sowie Dienstag und Donnerstag von 13-16 Uhr beschränkt.

## **2. Personelles**

### **2.1. Angestellte**

Mitarbeiterin mit 26,5 h/Woche, zuständig für Geschäftsführung, Koordination, Projektentwicklung- und durchführung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Administration und Subventionsabwicklung  
Angestellte des Vereins seit 6.3.2006

Mitarbeiterin mit 20h/Woche, zuständig für Beratung und Fortbildung  
Angestellte des Vereins seit 1.12.2014

Mitarbeiterin mit 20h/Woche, zuständig für Büroassistentz, Anmeldekoordination der Empowerment-Seminare, Journaldienst, Öffentlichkeitsarbeit und Leitung der Empowerment-Frauen-Gruppe  
Angestellte des Vereins seit 25.10.2000

Mitarbeiterin mit 5h/Woche, zuständig für Büroassistentz inkl. Buchhaltungsassistentz  
Angestellte im Bereich Kraftwerk von 1.8.2014 bis 31.8.2015

### **2.1.1. Supervisionen und Fortbildungen der angestellten Mitarbeiterinnen**

Alle Mitarbeiterinnen des Vereins nehmen regelmäßig Einzel- sowie fallweise auch Teamsupervision in Anspruch. Angesichts der täglichen Konfrontation mit dem Themenbereich „Sexualisierte Gewalt“ ist diese Reflexionsmöglichkeit besonders wichtig, um die Qualität der Arbeit und der Beratungsangebote kontinuierlich aufrechterhalten zu können. Zusätzlich zu Einzel- und Teamsupervisionen nahmen die Mitarbeiterinnen im Jahr 2015 an diversen Fortbildungen und Tagungen teil.

### **2.2. Vorstandsfrauen**

Neben den Teilzeit-Mitarbeiterinnen in der Beratungs- und Koordinationsstelle sind die Vorstandsfrauen des Vereins maßgeblich an der Vereinsarbeit beteiligt – auf großteils ehrenamtlicher Basis. Dies erfolgt einerseits im Rahmen der Vorstandssitzungen, in denen laufende und neue Projekte besprochen sowie die Vereinsarbeit überprüft werden; darüber hinaus sind die Vorstandsfrauen auch in die konkrete Projektarbeit sowie in die Arbeit an den Jahresschwerpunkten eingebunden. Außerdem stehen sie im Rahmen von „Jours fixes“ im laufenden Austausch mit der Geschäftsführung. Nur durch diese Kombination von bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit ist es möglich, die Basisarbeit von Kraftwerk und die Entwicklung und Durchführung von zusätzlichen Projekten zu gewährleisten.

Im Vorstand von Ninlil waren im Jahr 2015 5 Frauen aktiv.

## **3. Jahresschwerpunkte, durchgeführte Aktivitäten**

### **3.1. Daphne-Projekt „Access to specialised victim support services for women with disabilities who have experienced violence“**

Ninlil/Kraftwerk war von Februar 2013 bis Jänner 2015 Projektpartnerin im EU-Daphne-Projekt „Access to specialised victim support services for women with disabilities who have experienced violence“.

Die Rolle des „lead“ im Projekt hatte das Wiener Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte; Ninlil/Kraftwerk war gemeinsam mit dem Sozialforschungsinstitut queraum österreichische Partnerin im Projekt. Weitere Partnerinnen waren die Justus-Liebig-Universität Giessen in Deutschland, die Universität Leeds in Großbritannien sowie die Universität Island.

Die inhaltliche Ausgangsüberlegung des Projekts war, dass trotz der hohen Bekanntheit der Tatsache, dass Frauen mit Behinderung häufig von Gewalt betroffen sind, die nötige niederschwellige und parteiliche Unterstützung für diese Zielgruppe noch immer nicht gewährleistet ist. Frauenberatungs- und Opferschutzeinrichtungen werden erst langsam barrierefrei zugänglich. Darüber hinaus werden Frauen mit Behinderung von den existierenden Einrichtungen nur selten explizit als Kundinnen angesprochen, was mit dazu beiträgt, dass Frauen mit Behinderung diese Ressourcen oft nicht oder nicht ausreichend wahrnehmen und nutzen können.

Im Interessensmittelpunkt des Daphne-Projekts stand daher die Verbesserung der Zugänglichkeit von Opferschutzeinrichtungen für Frauen mit Behinderung. Ausgehend von einer Analyse der Ist-Situation in der ersten Phase des Projekts wurden best-practice-Modelle identifiziert. Auf dieser Grundlage wurden, immer in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen mit Behinderung, verschiedene Broschüren entwickelt. Diese Broschüren bieten einerseits gut zugängliche Informationen für gewaltbetroffene Frauen mit Behinderung; andererseits wurden auch Broschüren für Gewaltschutz- und Frauenberatungs-Einrichtungen erstellt, die darüber informieren, wie die Zugänglichkeit für Frauen mit unterschiedlichen Behinderungen verbessert werden kann.

Das Projekt wurde im Jänner 2015 wie geplant mit einer internationalen Konferenz abgeschlossen. Als Teilnehmerinnen konnten Mitarbeiterinnen von Ninlil diese Konferenz für Netzwerkarbeit und internationalen Austausch nutzen.

Die Broschüren, die als Ergebnisse des Projekts entstanden sind, werden auch weiterhin laufend an Interessentinnen verteilt und bei Bedarf auch per Post verschickt. Besonders die Broschüre „Gewalt – was kann ich tun? Infos für Frauen mit Behinderungen“ in Leichter Sprache erfreut sich großer Beliebtheit.

Ein Überblick über die bei Ninlil bestellbaren Broschüren findet sich unter folgendem Link: [http://ninlil.at/kraftwerk/daphne\\_infos.html](http://ninlil.at/kraftwerk/daphne_infos.html)

### **3.2. Arbeitsgruppe Beratungskonzept**

Die Arbeitsgruppe „Beratungskonzept“, bestehend aus zwei Vorstandsfrauen und zwei Mitarbeiterinnen von Kraftwerk, hat ihre Arbeit im Jahr 2015 den Kapazitäten entsprechend weitergeführt. Unser zentrales Anliegen im Rahmen dieser Arbeitsgruppe ist, die Beratungsarbeit der letzten Jahre auszuwerten und durch die Erstellung eines Konzept-Zusammenhangs eine gute Basis für die hochqualitative Weiterführung dieser Arbeit zu schaffen.

Nachdem in den Jahren 2013 und 2014 die Struktur und eine Sammlung von nötigen Inhalten erarbeitet wurden, konnte im Jahr 2015 konkrete Textarbeit geleistet werden. Insgesamt muss gesagt werden, dass die Arbeit an einem so grundsätzlichen Dokument große Ressourcen erfordert, die ergänzend zu den laufenden Angeboten von Ninilil nicht immer leicht aufzubringen sind. Trotz diverser Verzögerungen ist es aber im Lauf des Jahres 2015 gelungen, eine Arbeitsversion des Beratungskonzepts zu erstellen.

Der Text wurde bereits in Richtung der geplanten Veröffentlichung als „Beratungsleitfaden“ zusammengestellt. Beraterinnen aus Frauenberatungseinrichtungen, die bisher hauptsächlich nichtbehinderte Frauen beraten haben, sollen mit unserem Beratungsleitfaden eine Vorstellung davon bekommen, wie auch Frauen mit Lernschwierigkeiten gut beraten werden können.

### **3.3. Empowerment**

*Empowerment* bezeichnet in unserem Verein einen eigengesteuerten Prozess der (Wieder-) Herstellung von Selbstbestimmung in der Gestaltung des eigenen Lebens. Diese Definition betont somit den Aspekt der aktiven Selbstorganisation.

Gleichzeitig verstehen wir unter Empowerment auch professionelle Unterstützung von Autonomie und Selbstgestaltung. In diesem Sinn ist Empowerment Förderung von Selbstbestimmung durch professionelle UnterstützerInnen, die Prozesse der Aneignung von Selbstgestaltungs Kräften anregen und Ressourcen für Empowerment-Prozesse bereitstellen. Ziel ist es, Perspektiven und Möglichkeitsräume aufzuschließen, in denen Erfahrungen eigener Stärke gemacht und Muster solidarischer Vernetzung erprobt werden können. Die praktische Umsetzung dieser Ziele erfolgt mittels der von Kraftwerk organisierten und durchgeführten Empowerment-Seminare und der Frauen-Empowerment-Gruppe.

#### **3.3.1. Empowerment-Seminare**

Die Empowerment-Seminare sind ein zentraler Bestandteil des präventiven Angebots von Kraftwerk. Die wichtigste Zielsetzung, die allen Seminaren gemeinsam ist, ist die Stärkung des Selbstbewusstseins, sowie „Eigenermächtigung“ im Sinn von Bewusstsein für Mitgestaltungsmöglichkeiten. Durch verschiedene Selbsterfahrungsangebote bzw. auch Selbstverteidigungsseminare soll den teilnehmenden Frauen ermöglicht werden, sich selbst und ihre Stärken zu erfahren und spannenden Austausch durch Differenz und Gemeinsamkeit zu erleben.

Im Jahr 2015 fanden Seminare zu Themen wie „Ich bin eine Frau – Frauengesundheit“, „Lust mich zu spüren – Bewegungsgruppe für Frauen“ oder „Angstfrei leben: Selbstbehauptung-Selbstbewusstsein-Selbstverteidigung“ statt.

Die Bewerbung der Seminare erfolgt über regelmäßige Aussendungen an Behinderteneinrichtungen und Privatadressen von interessierten Frauen. Die jeweils am Ende der Seminare durchgeführten Evaluierungen sowie die beständige Nachfrage nach Seminarplätzen bestätigen die Beliebtheit und den Erfolg der Seminare bei den Teilnehmerinnen.

Die von Kraftwerk angebotenen Empowerment-Seminare sind für die teilnehmenden Frauen mit Lernschwierigkeiten größtenteils kostenlos; so soll vor allem auch Frauen, die generell über kein oder nur geringes Einkommen verfügen, die Teilnahme ermöglicht werden. Eine Ausnahme ist das Seminar „Lust mich zu spüren“: Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Wiener Arbeiter Turnverein (WAT) angeboten, und ist nicht kostenlos zugänglich.

Seit Herbst 2011 gibt es für Teilnehmerinnen die Möglichkeit, freiwillige Kostenbeiträge zu den Seminaren zu bezahlen. Dafür haben wir im Seminarprogramm einen Rahmen von 0-80 Euro angegeben. Tatsächlich nutzen einige Teilnehmerinnen diese Möglichkeit – so kann nun ein kleiner Teil der Seminarkosten auch aus diesen Beiträgen finanziert werden.

### **3.3.2. Frauen-Empowerment-Gruppe**

Die Frauen-Empowerment-Gruppe ergänzt die Seminare um ein Angebot, das kontinuierlich stattfindet und dadurch für die Teilnehmerinnen einen verbindlicheren Rahmen schafft als die Wochenend-Seminare. Es gibt hier für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich in einem sicheren Rahmen über verschiedenste Themen, die sie im Alltag betreffen, auszutauschen. Kraftwerk als Anbieterin der Gruppe ist unabhängig von den Institutionen, die den Alltag von Frauen mit Behinderungen prägen – diese „Außen“-Position der Frauengruppe ermöglicht ein Maß an Offenheit, das im institutionellen Zusammenhang nicht möglich wäre. Von zentraler Bedeutung ist dabei auch, dass die Gruppe als exklusiver Frauenraum angeboten wird – leider ist es oft nach wie vor so, dass Frauen, die in Betreuungsabhängigkeit leben, nur selten die Gelegenheit haben, untereinander zu sein und sich mit ihrem „Frau-Sein“ auseinanderzusetzen. Gruppenangebote, die für Frauen und Männer als gemischte Gruppen angeboten werden, bieten üblicherweise keinen ausreichenden Rahmen für eine solche Auseinandersetzung.

Seit dem Start im November 2009 wird die Gruppe 14-tägig angeboten. Auch im Jahr 2015 konnte dieses Angebot fortgesetzt werden und es wird von den Teilnehmerinnen kontinuierlich gut besucht.

Die Erfahrung zeigt inzwischen, dass die Teilnehmerinnen die selbstbestimmte Atmosphäre in der Gruppe besonders genießen. Inhaltlich werden in der Gruppe Themen besprochen, die im Alltag der Frauen präsent sind und sie besonders berühren – hier gibt es einen Raum, um Erfahrungen z.B. mit Fahrtendiensten auszutauschen und positive Strategien zu entwickeln. Von großer Bedeutung für die Teilnehmerinnen ist auch, wie schon oben genannt, die Unabhängigkeit des Gruppenangebots von den Betreuungsinstitutionen, die den Alltag der Frauen prägen – die Frauen-Empowerment-Gruppe bietet einen Rahmen, in dem sich die Frauen frei von Bildern und Projektionen (die in den Institutionen möglicherweise zu ihnen existieren) „neu entwerfen“.

### **3.4. Beratung und Informationsdienstleistungen**

Die persönliche und telefonische Beratung von betroffenen Frauen und ihren Bezugspersonen ist einer der Kernbereiche unserer Arbeit.

Im Rahmen der telefonischen Beratung können Anruferinnen und Anrufer Beratung und Information zu konkreten Fällen von sexualisierter Gewalt an Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung erhalten und/oder Termine für persönliche Beratung vereinbaren.

Zusätzlich zur telefonischen Beratung bietet Kraftwerk psychosoziale Einzelberatung für Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderung, die von sexualisierter Gewalt bedroht/betroffen sind, sowie für Angehörige und/oder Betreuerinnen der betroffenen Frauen.

#### **3.4.1. Teamberatung**

Im Jahr 2015 gab es keine Anfragen zu Teamberatung.

#### **3.4.2. Telefonberatung**

Die telefonische Erstberatung ist weiterhin eines der zentralen Angebote von Kraftwerk. Die Themen der Anfragen sind sowohl Anlassfälle akuter Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen, als auch Anfragen zu den verschiedensten verwandten Bereichen wie Sexualitätsbegleitung oder Selbstbestimmung. In solchen Fällen sehen wir unsere Aufgabe in der gezielten Weitervermittlung der Anruferinnen und Anrufer, sodass Kraftwerk als kompetente Ansprechpartnerin etabliert bleibt.

#### **3.4.3. Einzelberatungen für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind**

Kraftwerk bietet für gewaltbetroffene Frauen (sowie für deren Bezugspersonen) psychosoziale Einzelberatungen an.

Bei Erstkontakten, die häufig mit BetreuerInnen stattfinden, bedarf es standardmäßig der Abklärung, ob die betroffenen Frauen auch selbst den Wunsch nach Beratung haben und ob sie informiert darüber sind, was Beratung leisten kann. Bereits gemachte Erfahrungen von Beratung sind oftmals wichtig und notwendig, um begreifen zu können, wie Beratung gestaltet sein kann, und was sich mit dieser Hilfe verändern kann. Dabei ist häufig auch Vorinformation wichtig. Im Erstgespräch wird daher nicht nur über das Angebot von Kraftwerk, sondern auch über mögliche alternative Unterstützungsangebote informiert – wenn gewünscht, wird Kontakt zum betreffenden Angebot vermittelt.

Wenn sich eine Frau für das Beratungsangebot von Kraftwerk entscheidet, werden gemeinsame Vereinbarungen für das Setting getroffen und, ausgehend von der momentanen Situation der zu beratenden Frau, wichtige Ziele und dafür notwendige Lösungsmöglichkeiten und –schritte herausgearbeitet. Im Verlauf der Beratungen kommt dem Einsatz von unterschiedlichen kreativen Medien, wie Malen, Zeichnen, Gestik oder auch Bildmaterial und Symbolen eine wichtige Bedeutung zu. Weiters hat sich der Einsatz von Übungen aus dem Bereich der Körperarbeit bewährt.

Eine Besonderheit der Zielgruppe „Frauen mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen“ ist im Beratungszusammenhang die große Bedeutung des „Umfelds“. Wie schon oben dargestellt, sind es meist Bezugspersonen, die den Erstkontakt mit Kraftwerk herstellen – hier gilt es, im direkten Kontakt mit der betroffenen Frau zu klären, wie sich die weitere Einbeziehung (oder Nicht-Einbeziehung) der Bezugspersonen gestalten soll. Auch den Rahmenbedingungen, wie etwa der Organisation der Anfahrt, muss immer wieder Raum gegeben werden.

Ein weiteres wichtiges Element der Arbeit im Bereich „Persönliche Einzelberatung“ ist die ausführliche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Beratungseinheiten – spezifische Recherchen einerseits sowie eine ausführliche interne Dokumentation andererseits nehmen viel Zeit in Anspruch, garantieren aber gleichzeitig den Erhalt der hohen Qualität unseres Angebots.

#### **3.4.4. Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“**

Seit Mai 2015 gibt es bei Kraftwerk ein neues Gruppenangebot für Frauen mit Lernschwierigkeiten, die sexualisierte Gewalt erfahren haben: die Gruppe „Und Trotzdem! Gemeinsam gute Wege finden“. Es handelt sich dabei um eine offene Gruppe, die alle 14 Tage

angeboten wird. Geleitet wird Gruppe von Barbara Zorman, psychosoziale Beraterin bei Kraftwerk und Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, sowie von der Kunsttherapeutin Angela Zwettler, die auch die Frauen-Empowerment-Gruppe bei Kraftwerk anbietet.

Die Gruppe wurde zum einen gegründet, weil es in der Frauen-Empowerment-Gruppe deutlich geworden war, dass es unter den Teilnehmerinnen Bedarf an einer genaueren Auseinandersetzung mit Gewalt-Erlebnissen gibt. Dieser Bedarf kann aber im Rahmen der Empowerment-Gruppe nicht abgedeckt werden. Zum anderen gab es schon seit längerem die Überlegung, das Beratungsangebot für gewaltbetroffene Frauen mit Lernschwierigkeiten bei Kraftwerk über die Einzelberatung hinaus zu erweitern. Frauen, die Einzelberatung in Anspruch genommen hatten, äußerten immer wieder den Wunsch, die Bearbeitung des Erlebten in einem Gruppensetting fortzuführen. Schließlich wollten wir aber mit dem Gruppenangebot auch „neue“ Frauen erreichen, für die das bisherige Angebot von Kraftwerk noch nichts Passendes enthalten hatte.

Tatsächlich ist es mit dem neuen Gruppenangebot gelungen, Kraftwerk als institutionsunabhängigen frauenspezifischen Bezugspunkt auch für neue Frauen zugänglich zu machen. Die Gruppe, an der bis zu 8 Frauen teilnehmen können, besteht derzeit aus sechs Teilnehmerinnen im Alter von 35 bis 55 Jahren, die in unterschiedlicher Frequenz teilnehmen. Eine Gruppeneinheit dauert 1,5 Stunden.

Der Schwerpunkt des Gruppenangebots liegt, wie bei allen Angeboten von Kraftwerk, auf der Stärkung von Selbstbestimmung und Handlungsfähigkeit der Frauen. In den ersten Einheiten wurden im Austausch miteinander Gruppenregeln formuliert. Dazu gehören Verschwiegenheit, respektvoller Umgang miteinander oder Achten der Grenzen der Anderen. Auf diese Regeln kann bei Bedarf gut Bezug genommen werden. Damit bietet die Und Trotzdem!- Gruppe den Teilnehmerinnen einen sicheren Raum, in dem sie über ihre Erfahrungen und die damit verbundenen Gefühle sprechen und durch den Austausch darüber ein gewisses Maß an Erleichterung erfahren können.

Die einzelnen Gruppentermine beginnen in der Regel mit aktivierenden Körperübungen sowie der Möglichkeit, über aktuelle Problematiken und Erlebnisse zu sprechen, um sich etwas unbelasteter auf die weitere Gruppensitzung einlassen zu können. In Folge gibt es Themenschwerpunkte und Übungen, wie zum Beispiel Sprechen über die eigenen Erfahrungen, Sprechen über die unterschiedlichen Formen von sexualisierter Gewalt, Auseinandersetzung mit Gefühlen und den eigenen Grenzen, Ressourcenfindung und -aktivierung, Rollenspiele, Paarübungen oder Malaktionen. Dabei wird viel Wert darauf gelegt, die Bedürfnisse und Grenzen jeder Teilnehmerin zu achten und sich gegenseitig viel Anerkennung für Geleistetes entgegenzubringen. Der regelmäßige Austausch, das Interesse aneinander und die Bestärkung der Anderen tragen dazu bei, die Gruppe zu einem für die Frauen wichtigen Ort der Selbststärkung zu machen.

Ursprünglich als Jahresgruppe konzipiert, hat sich das Gruppenangebot so gut etabliert, dass die Gruppe ab Herbst 2016 mit einem etwas erweiterten Themenschwerpunkt fortgeführt und so auch weiteren neuen Teilnehmerinnen zugänglich gemacht werden kann. Das Thema „Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt“ wird auf „Erfahrungen mit Gewalt“ ausgedehnt, um Frauen, die unterschiedlichste Formen von Gewalt – sei es sexualisierte, physische, psychische oder institutionalisierte Gewalt – erlebt haben, ein Angebot zum Austausch und zur Bearbeitung machen zu können.

#### **3.4.5. Persönliche Informationsgespräche**

Insbesondere Angehörige von Frauen, mit Lernschwierigkeiten oder Mehrfachbehinderungen, nutzen die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs hier in der Beratungsstelle, um Informationen einzuholen zu Seminarangeboten des Vereines, sowie zu Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit sexualpädagogischer Begleitung. MitarbeiterInnen von Institutionen der Behindertenarbeit suchen ein persönliches Gespräch eher aufgrund von Interesse an Material über Präventionsarbeit und Vermittlung anderer Angebote des Opferschutzbereiches. Auch hier können wir ein starkes Interesse am Thema der sexualpädagogischen Begleitung feststellen; Kraftwerk verfügt diesbezüglich über Kontakte zu AnbieterInnen von Seminaren zu diesem Thema, die gerne weitergegeben werden.

Des Weiteren fragen immer wieder Studentinnen und Studenten an, um von uns Fachinformationen wie auch Praxiserfahrungen (Empowerment, Beratungen etc.) für ihre Referate, Seminararbeiten und/oder Diplomarbeiten einzuholen. Solchen Anfragen kommen wir gerne nach, da auch diese Informationstätigkeit eine Form gezielter Öffentlichkeitsarbeit darstellt – die Verbreitung von Informationen über unser Angebot in „Fachkreisen“ ist uns ein großes Anliegen. Information ist für Fachkräfte die wichtigste Voraussetzung, um im Bedarfsfall den Unterstützungsbedarf betroffener Frauen zu erkennen und tätig werden zu können.

#### **3.4.6. E-mail-Anfragen**

Wie schon in den Vorjahren gab es 2015 auch per e-mail Beratungsanfragen. Allerdings handelt es sich dabei erfahrungsgemäß in den meisten Fällen nur um erste Kontaktaufnahme, d.h. schon im ersten e-mail wird meist um persönliche Kontaktaufnahme per Telefon gebeten.

### **3.5. Weiterbildungsangebote für Fachpersonen**

Weiterbildungsangebote für Fachpersonen einerseits des Behindertenbereichs, andererseits aber auch des Gewaltschutzbereichs sind ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots. Diesbezüglichen Anfragen versuchen wir, möglichst bedarfsgerecht zu entsprechen.

Leider gab allerdings auch im Jahr 2015 keine Anfragen aus Einrichtungen des Behindertenbereichs; Nachfragen/Recherchen unsererseits haben ergeben, dass MitarbeiterInnen von Betreuungseinrichtungen anscheinend dazu angehalten werden, eher intern angebotene Fortbildungen zu besuchen. Wir sind weiterhin bemüht, mit den jeweiligen Fortbildungsverantwortlichen der Einrichtungen in Kontakt zu kommen, um auch für solche internen Fortbildungen als Vortragende angefragt zu werden.

Während also Seminaranfragen aus Einrichtungen des Behindertenbereichs sehr selten bleiben, gab im Jahr 2015 wie schon im Vorjahr einige Anfragen für Workshops und Vorträge für Auszubildende im Bereich der Betreuung für Menschen mit Behinderungen. Solchen Anfragen kommen wir gerne nach, um die Aufmerksamkeit der angehenden BetreuerInnen für den Themenbereich der Gewaltbetroffenheit von Frauen mit Lernschwierigkeiten, aber auch für Möglichkeiten wirksamer Prävention zu erhöhen.

## **4. Vernetzungsarbeit und kooperative Zusammenarbeit**

Zentrale Ziele unserer Vernetzungsarbeit mit Opferschutzeinrichtungen für Frauen sowie mit Selbstvertretungsorganisationen von Menschen mit Behinderung sind:

- Sensibilisierung für die Anliegen von Frauen mit Lernschwierigkeiten
- Wissens- und Informationsvermittlung
- Erfahrungsaustausch, Intervision
- die Auseinandersetzung mit normativen Werthaltungen wie auch das Reflektieren und Hinterfragen von persönlichen Einstellungen/Normen/Werten gegenüber Frauen, die als geistig oder mehrfach behindert klassifiziert werden
- Qualifizierung von MitarbeiterInnen zur Entwicklung gewaltpräventiver Kompetenzen

Seit 2005 ist Ninlil Mitglied im „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“. Auch im Jahr 2015 nahmen Mitarbeiterinnen von Kraftwerk regelmäßig an den Sitzungen des Netzwerks teil.

Seit 2008 ist Ninlil auch Mitglied im „Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen“. Hier finden 2 mal jährlich Plena statt, an denen Kraftwerk-Mitarbeiterinnen auch im Jahr 2015 teilgenommen haben.

Seit Anfang 2013 ist Elisabeth Udl außerdem Mitglied im Vorstandsteam dieses Netzwerks. Aus dieser neuen Form der Zusammenarbeit ergeben sich für Ninlil/Kraftwerk wertvolle Synergien, da im persönlichen Kontakt die nötige Bewusstseinsarbeit in Richtung „Inklusion von Frauen mit Behinderung“ und für das Thema der sexualisierten Gewalt gegen Frauen mit Lernschwierigkeiten noch gezielter vorangetrieben werden kann.

Im Jahr 2015 konnte eine gute Vernetzung und Kooperation mit dem neuen Wiener Selbstvertretungszentrum für Menschen mit Lernschwierigkeiten etabliert werden. Es gibt regelmäßige Austauschtreffen zwischen den Frauen des Zentrums und Frauen von Ninlil, und im Dezember 2015 konnte nun schon zum zweiten Mal eine gemeinsame Veranstaltung anlässlich der „16 Tage gegen Gewalt“ angeboten werden.

## **5. Ausblick auf 2016**

Neben der Fortführung unserer Basis-Angebote werden wir uns 2016 auf das bevorstehende 20-Jahres-Jubiläum des Vereins Ninlil im Herbst des Jahres konzentrieren. Anlässlich des Jubiläums planen wir verschiedene Projekte und Veranstaltungen, die vor allem die öffentliche Wahrnehmung unserer Angebote verstärken sollen.

Anhang: Beispiel f. Evaluationsbogen  
Empowerment-Seminar

---

<b>Frage-Bogen zu „Ich kann mich durchsetzen“</b>
---

Datum: März 2015

Seminar-Leiterin: Mag<sup>a</sup> Susi Bali

Dr.<sup>in</sup> Melanie Zeller

**Das Seminar war so, wie ich es mir vorgestellt habe.**

<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>nicht</b>
☺	☺	☹

**Die Seminar-Leiterinnen haben das Seminar gut gestaltet.**

<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>nicht</b>
☺	☺	☹

**Die Seminar-Leiterinnen haben  
meine Bedürfnisse ernst genommen.**

<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>nicht</b>
☺	☺	☹

**In der Gruppe habe ich mich wohl gefühlt.**

<b>sehr</b>	<b>eher</b>	<b>nicht</b>
😊	😐	😞

**Ich möchte noch einmal ein Seminar zu diesem Thema besuchen.**

<b>ja</b>	<b>vielleicht</b>	<b>nein</b>
😊	😐	😞

**Ich wünsche mir Seminare zum Thema:**

**Was ich noch sagen will:**

*Bitte schicken an:* NINLIL

**Hauffgasse 3-5/4 Stock**

**1110 Wien**

Anhang C:   Beratungs-Leitfaden  
Arbeitsversion

---